

Riesenschaden durch die Bahndiebstähle.

Der Eisenbahnminister über die Abwehrmaßnahmen. — Enorme Ersatzverpflichtungen. — Störung des Versorgungsplanes.

Eisenbahnminister Baron v. Hanhans hat auf eine Anfrage des Abgeordneten Dr. v. Langenhan betreffend die überhandnehmenden Bahndiebstähle in ausführlicher Weise über die Maßnahmen erwidert, die von der Eisenbahnverwaltung zur Eindämmung der Bahndiebstähle ergriffen worden sind. In der Erwidern wird unter anderem ausgeführt, daß das Eisenbahnministerium eine Reihe von Maßnahmen zur Bekämpfung ergriffen hat. Diefier gehören:

Verbesserung der Einfriedungen und Beleuchtung der Stationsplätze, die Begleitung der Güterzüge durch besondere Aufsichtsbeamte, Ueberwachung der Wagen während ihres Aufenthaltes in den Stationen, die verschärfte Bewachung der Magazine, die Vornahme unvermuteter Streifungen auf den Bahnhöfen und unvermuteter Revisionen in den Personalkasernen und Wächterhäusern, dann eine verschärfte Tätigkeit der Kontrollorgane. Ferner wurde angeordnet, daß Wagen, die mit hochwertigen Gütern beladen sind, nach Tüchtigkeit mit Vorhängehängeschloßern oder durch Verdrahtung verschlossen werden, daß jenen bahneigenen oder auch bahnfremden Personen, die zur Entdeckung von Eisen-

bahndiebstählen beitragen, Prämien bis zu 300 R. für den einzelnen Fall ausgezahlt und daß insbesondere Gendarmerie, Polizei- und Militärwachen zur Bewachung der Bahnhöfe herangezogen werden.

Die Bahndiebstähle haben, wie offen zugegeben werden muß, einen solchen Umfang angenommen, daß, abgesehen von den volkswirtschaftlichen Schäden, auch der finanzielle Erfolg der Staatseisenbahnverwaltung wegen der enormen Höhe der zu leistenden Schadenersätze beeinflusst wird. Bei gewissen zentral bewirtschafteten Gütern, wie zum Beispiel bei Kartoffeln, wird sogar der Aufbringungs- und Versorgungsplan durch das Abhandenkommen großer Gütermengen gestört. Das Eisenbahnministerium hat kein Mittel zur Bekämpfung der Bahndiebstähle unverzucht gelassen. Doch hat dieses Uebel infolge der Lebensmittelknappheit und der in weiten Bevölkerungsschichten eingetretenen Misshandlung fremden Eigentums so weite Kreise gezogen, daß nicht nur bahnfremde Leute, sondern auch das Eisenbahnpersonal, ja sogar auch zur Bewachung verwendete Militärpersonen sich diebischer Eingriffe schuldig machten.

Das Eisenbahnministerium hat bisher schon nicht gesäumt, den Direktionen erhebliche Mittel zur Ausgestaltung der seit mehreren Jahren bereits bestehenden sogenannten Aktivkontrolle zur Verfügung zu stellen. Diese Aktivkontrolle, der die Aufgabe zufällt, besonders krasse Fälle von Diebstählen bis ins Detail zu verfolgen, mit Zuhilfenahme von Vertrauensmännern und von Polizei die Diebe dingfest zu machen oder das gestohlene Gut zustande zu bringen, insbesondere aber auf künftige Verhinderung und Erschwerung der diebischen Eingriffe hinzuwirken, soll nun mit noch größerem Aufwande entsprechend ausgebaut werden. Das Eisenbahnministerium hofft gerade auf diese Weise die von ihm selbst am meisten beklagten Uebelstände einzuschränken und ihrer weiteren Ausbreitung wirksam entgegenzutreten zu können.